

Infoblatt

VON DER TROCKENHEIT BETROFFEN – WAS KANN ICH TUN

TIPPS, MASSNAHMEN UND ANLAUFSTELLEN FÜR LANDWIRTSCHAFTS-BETRIEBE IM KANTON BERN

Dieses Infoblatt gibt einen Überblick über **mögliche Massnahmen, Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen** im Zusammenhang mit der Trockenheit. Es soll betroffenen Betrieben helfen, die Situation frühzeitig einzuschätzen, selbst aktiv zu werden und bei Bedarf Unterstützung zu holen.

Eigeninitiative ergreifen

- Ausfälle, Mehrkosten und zusätzliche Aufwendungen dokumentieren
 - Ernteaufträge und Mindererträge festhalten
 - Zusätzliche Futterzukäufe dokumentieren
 - Mehrkosten für Wasser und Tiergesundheit sowie zusätzliche Aufwände festhalten
 - Auslaufjournale mit dem Vermerk «*Futtermangel infolge Trockenheit*» ergänzen
 - Fotos von Kulturen, Flächen und Schäden als Beweismittel aufnehmen
 - Rechnungen und Belege aufbewahren
- Liquidität für die kommende Zeit planen
- Verschiedene Szenarien durchrechnen, um handlungsfähig zu bleiben

Eine frühzeitige Planung schafft Handlungsspielraum. Reagieren Sie, bevor die finanziellen oder betrieblichen Schwierigkeiten akut sind.

Vorgehen bei Liquiditätsengpässen

- Frühzeitig das Gespräch mit Lieferanten und Rechnungsstellern suchen
- Nach Möglichkeit eine Ratenzahlung oder eine Verlängerung der Zahlungsfrist vereinbaren
- Bei Bedarf mit der Bank über eine Erhöhung des Kontokorrents sprechen
- Bestehende Verpflichtungen und anstehende Zahlungen überprüfen

Massnahmen von Bund und Kanton

- Ausnahmeregelungen bei den Direktzahlungen: Übersicht über die aktuell geltenden Massnahmen für den Kanton Bern → [Link zur GELAN-Webseite](#)
Anpassungen bestehen insbesondere für RAUS, Weidebeitrag, vorzeitige Beweidung von BFF ohne Naturschutzvertrag, vorzeitige Schnittnutzungen von BFF ohne Naturschutzvertrag, Vorgaben für Flächen mit Naturschutzvertrag, Suisse-Bilanz, GMF-Futterbilanz, Beitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens, Sömmerung
- Frühzeitige Auszahlung der Direktzahlungen: Die Auszahlung erfolgt Anfang Oktober
- Zinslose Betriebshilfedarlehen (BHD): Diese Darlehen können bei der BAK mittels [Gesuchsf formular BHD](#) beantragt werden. Achtung: Die Prüfung erfolgt gemäss den [geltenden Regeln](#) und nimmt entsprechend Zeit in Anspruch

Unterstützung durch Dritte

- Stiftungen
 - Anna und Paul Bucher-Gossweiler-Stiftung → [Gesuchsformular](#)
 - Coop Patenschaft für das Berggebiet, Gesuchsstellung via INFORAMA-Beratung
 - fondssuisse, insbesondere für Wassertransporte sowie präventive Massnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung → [Gesuchsformular fondssuisse](#)
- Crowdfunding → [Übersicht Schweizer Crowdfunding-Plattformen](#)
- Privatpersonen aus dem Umfeld

Klären Sie bei der Gesuchseingabe, welche Unterlagen und Nachweise benötigt werden. Die INFORAMA-Beratung kann bei Fragen unterstützen und bei der Vorbereitung und Einreichung von Gesuchen behilflich sein.

Fachliche Beratung

Die Trockenheit kann Auswirkungen auf die Futtermittellieferung, die Bewirtschaftung und die weitere Betriebsplanung haben. Eine fachliche Beratung kann dabei unterstützen, die Situation einzuschätzen und geeignete Massnahmen zu planen.

- Futtervorräte beurteilen und vorhandenes Futter gezielt einsetzen
- Fütterung an die aktuelle Futtersituation anpassen und den zukünftigen Futterbedarf planen
- Trockenheitsgeschädigte Wiesen und Weiden beurteilen und geeignete Nachsaaten planen
- Massnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Wiesen und Weiden festlegen
- Auswirkungen von Ernteausfällen auf die weitere Betriebsplanung berücksichtigen
- Weitere geeignete Massnahmen zur Bewältigung der Folgen der Trockenheit entwickeln

Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf in diesen Bereichen können sich Landwirtschaftsbetriebe an die landwirtschaftliche Fachberatung und die [INFORAMA-Beratung](#) wenden.

Persönliche und psychische Belastung

Die Auswirkungen der Trockenheit betreffen nicht nur Tiere, Kulturen und Finanzen. Die anhaltende Belastung und die Unsicherheit können sich auch auf die persönliche und psychische Gesundheit auswirken.

- Probleme frühzeitig ansprechen
- Sich mit Familie, Berufskollegen oder anderen Vertrauenspersonen austauschen
- Unterstützung und Beratung in Anspruch nehmen
- Hilfe frühzeitig holen und nicht versuchen, alle Probleme alleine zu bewältigen

Mögliche Anlaufstellen:

- Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUL) – vertrauliche Unterstützung bei persönlichen, familiären und betrieblichen Belastungen → [AUL](#)
- INFORAMA – Beratung und Coaching – Beratung bei sozialen und betrieblichen Fragestellungen → [INFORAMA](#)
- Landwirtschaftliche Betriebs- und Familienhilfe Bern (LBF) – praktische Unterstützung für Bauernfamilien in schwierigen Situationen → [LBF](#)
- psy.ch – Übersicht über weitere Angebote für psychische Gesundheit im Kanton Bern → [psy.ch](#)

Es ist keine Schwäche, Hilfe zu holen. Frühzeitige Unterstützung kann helfen, die Situation besser zu bewältigen.